

Ensemble Resonanz
Konzertsaison 2021/22

Pressekonferenz am 7. Juni 2021, 14 Uhr
im resonanzraum St. Pauli



Pressekontakt:
Ruth Warnke
Ensemble Resonanz
Feldstraße 66, 20359 Hamburg
Tel. 040 357 041 770
warnke@ensembleresonanz.com

Informationen:
Auf der Homepage finden Sie auf
ensembleresonanz.com/presse aktuelle
Presseinformationen und Fotos zum
Download.

Ensemble Resonanz 2021/22 – Restart & Jubiläumssaison

+++ Die 20. Saison der Reihe resonanzen feiert die Liebe zur Musik, das Zeitgenössische in den Programmen und holt wichtige künstlerische Partner:innen der vergangenen Jahre zurück. Im Eröffnungskonzert »resonanzen mit tusch« tobt sich das Ensemble in multiplen Musizierhaltungen aus.

+++ Begleitet wird die Saisoneroöffnung mit einer audiovisuellen Installation im Museum für Kunst und Gewerbe: 17 lebensgroße Bildschirme und individuell gespeiste Lautsprecher laden ein, in Enno Poppes Werk »Wald« spazieren zu gehen, sich dem Orchester unbegrenzt zu nähern und die Musiker:innen auf Augenhöhe zu erleben – kontaktlos und doch hautnah.

+++ Ab Herbst 2021 startet eine neue Projektserie, die sich ausschließlich im Digitalen abspielt – **made for resonanz.digital**. Alexander Schuberts Komposition »Convergence« legt den Grundstein, wenn ab September 2021 eine Künstliche Intelligenz ihr Zuhause auf resonanz.digital findet.

+++ Der **bunkersalon** diskutiert das neue Normal »nach der zäsur«. Die Gäste des ersten Salons sind u.a. Hamburgs Senator für Kultur und Medien Dr. Carsten Brosda und Georg Diez (Autor, Journalist und Editor in Chief des New Institute).

+++ Vor fünf Jahren eröffnete das Ensemble Resonanz den Kleinen Saal im neuen Konzerthaus an der Elbe und hat seitdem das Programm des Hauses nicht nur mit der Konzertreihe resonanzen mitgestaltet. Die kommende Saison zeigt beispielhaft die Bandbreite der Arbeit der Musiker:innen als **Residenzensemble**.

+++ Die preisgekrönte Aufnahme-Serie mit dem Artist in Residence **Riccardo Minasi** bei **harmonia mundi france** erscheint im September 2021 eine neue Produktion mit Werken von Ludwig van Beethoven und dem Pianisten Gianluca Cascioli.

+++ Die zweite Konzertreihe des Ensembles **urban string** startet im **Hamburger Kultursommer** an der frischen Luft, belebt aber ab September auch wieder den **resonanzraum St. Pauli**.

+++ Das **Live-Konzertleben** erwacht in der kommenden Saison für das Ensemble Resonanz auch außerhalb Hamburgs mit Wumms und zahlreichen Konzerten und Tourneen in Deutschland und Europa.

Auf den nächsten Seiten geht es um folgende Themen:

1. Die Jubiläumssaison 2021/22 – 20 Jahre resonanzen	5
resonanzen XX	5
»im wald« – audiovisuelle Klanginstallation im Museum für Kunst und Gewerbe	7
Digitale Projektreihe – made for resonanz.digital	8
2. Residenz in und Kooperation mit der Elbphilharmonie	9
3. Artist in Residence: Riccardo Minasi	10
4. urban string – Open Air & im resonanzraum St. Pauli	11
5. Gastspiele	12
6. Programme & Termine	13
resonanzen 2021/22	13
urban string – Programme von August bis Dezember 2021	20
Gastspiele und weitere Konzerte	22
7. Tickets & Abonnement	26
8. Das Ensemble Resonanz	27
9. Alles auf einen Blick	28
Danke	30



1. Die Jubiläumssaison 2021/22 – 20 Jahre resonanzen

Die **resonanzen** sind der musikalische Heimathafen des Ensemble Resonanz. Stuhlkantig und experimentierfreudig präsentieren die Musiker:innen nun in der XX. Saison sechs Programme zwischen Barock, klassischer Moderne und der Musik von heute. Uraufführungen der interessantesten Komponist:innen verbinden sich mit einem zeitgenössischen Blick auf die Meisterwerke der Musikgeschichte. Jeder Abend erzählt eine eigene Geschichte.

Der Start der resonanzen im September 2002 aus der Perspektive des Hamburger Abendblatt (12.09.2002):

»Ein erfreulich junges Publikum und 240 verkaufte Karten für das erste »resonanzen«-Konzert in der Kleinen Musikhalle widerlegten die Prognose, in Hamburg gebe es weder Platz noch Publikum für Musik-Projekte, die sich an Konventionen reiben. Das Ensemble Resonanz, seit einigen Monaten Residenz-Orchester in der Musikhalle, hatte sich eine pfiffige Programmkombination ausgedacht: Bachs »Goldberg-Variationen«, für Streichorchester bearbeitet, kombiniert mit Frühwerken von Webern. Alter Meister trifft auf Klassiker der Moderne. Der vermeintliche Stilbruch, von Bachscher Kontrapunktik ansatzlos ins Zwölftönige zu wechseln, gelang bestens. Mit Spielfreude, klanglicher Geschlossenheit und Intensität schaffte es das Ensemble, Weberns analytische Schärfe mit der Geläufigkeit der barocken Fingerübungen zu kombinieren. So etwas hört man gern. Bloß leider viel zu selten.« (Joachim Mischke)

resonanzen XX

In der 20. Saison 2021/22 unter dem Titel **resonanzen XX** wirft sich das Ensemble Resonanz in Schale und tobt sich in multiplen Musizierhaltungen aus, um die eigene Geschichte und zukunftsweisende Kompositionen zu feiern, um alte Freund:innen und neue Partner:innen hochleben zu lassen.

Saisonaufakt »mit tusch« – Es resonanzelt heftig im ersten Programm. Zum Start in die Jubiläumsspielzeit lässt sich das Ensemble von **Ilya Gringolts** an der Geige leiten, von **Stefan Asbury** dirigieren, erinnert mit der Kombination John Adams/Antonio Vivaldi an das Hamburger Ensemble-Debüt, erfüllt sich mit Nonos Violinkonzert »Variant« einen lang ersehnten Aufführungswunsch und erhält von **Helmut Lachenmann** eine Kammerorchesterfassung seiner Metaebenen-Fanfare »Marche Fatale«. +++ Mit Gedankensprüngen nähert sich **Clara Iannotta** in ihrem neuen Werk »memory jolts« dem Komponisten Ludwig van Beethoven – ohne ihn direkt zu zitieren, findet sie einen ganz eigenen Zugang, seinen Umgang mit Erinnerungen und Vertrautem nachzuvollziehen. Ein

Kompositionsauftrag von KölnMusik, zuvor in der Kölner Philharmonie uraufgeführt. Ergänzt wird das Programm durch Mozarts Fagottkonzert mit **Volker Tessmann**, langjähriger Freund und Partner des Ensembles in dessen Bläser:innenriege. +++ Das dritte resonanzen-Programm »coming together« war schon einmal Bestandteil der Reihe und musste im November 2020 Corona-bedingt abgesagt werden. **Kalle Kalimas** Purcell-Hommage »remember me« mit Sopranistin **Claron McFaddon**, ist für die Opéra National de Lyon entstanden, das Programm schlägt einen Bogen bis zu Frederick Rzewskis »Coming Together«. +++ Zusammen mit Artist in Residence **Riccardo Minasi** und **Kit Armstrong** (Artist in Residence der Herzen) wird »très classique« umgesetzt – mit Prokofiews »Symphonie Classique«, Mendelssohn-Bartholdys Klavierkonzert und Mozarts »Prager« Sinfonie. +++ Im Rahmen des Internationalen Musikfest Hamburg präsentiert das fünfte resonanzen-Konzert »megamorphosen« eine Produktion, die zuvor am Konzerthaus Dortmund Premiere hat: Eine Konzertinszenierung von **Eric Oberdorff** rund um ein neues Werk von **Ondřej Adámek** macht die Aggregatzustände musikalischer, körperlicher und räumlicher Autonomie sichtbar, die der Cellist und ehemalige Artist in Residence **Jean-Guihen Queyras** gemeinsam mit den Musiker:innen des Ensemble Resonanz in den drei verschiedenen Werken des Abends repräsentiert. +++ Auch das letzte Programm »come spirits« war schon einmal in der Planung: Werke von Strawinsky, Dean und Schnittke beschwören die Geister der Musikgeschichte, **Samuel Penderbaynes** Uraufführung »Unsex me Here« nach Lady Macbeth (Stipendiatenkomposition des Hamburger Bachpreises) ruft mörderische Dämonen an.

Die **ankerangebote** hörstunde, werkstatt und bunkersalon öffnen den Bunker wieder als Raum für Nahmusikerfahrung, Diskurs und Resonanz. In der Gesprächsreihe **bunkersalon** diskutieren Gäste aus Kultur, Wissenschaft und Philosophie mit dem Ensemble Resonanz die Lage der Dinge »nach der zäsur«.

Save the Date: Im ersten **bunkersalon** (Di 14. September 2021) »transformation – powered by artist?« diskutiert **Georg Diez** (Autor, Journalist und Editor in Chief des New Institute) mit **Dr. Carsten Brosda** (Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg) und weiteren Gästen.

Die einzelnen Programme und Termine der Saison finden Sie ab Seite 13, Pressematerial auf ensembleresonanz.com/presse, Künstler:innen-Biografien und weiteres Fotomaterial auf Anfrage.



»im wald« – audiovisuelle Klanginstallation im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Zur Saisoneroöffnung:

»im wald« – audiovisuelle Klanginstallation

Fr 27. August – So 17. Oktober 2021

Museum für Kunst und Gewerbe

In seinem Ensemblewerk »Wald« erforscht Enno Poppe mit dem Streichquartett die »Heimat der abendländischen Bürgermusik«. Er schraubt an Satz und Diskurs und schickt vier Quartette auf Expedition. In einer Orchesteraufstellung aus Videoscreens wird daraus ein virtuelles und zugleich physisches Biotop – ein Konzert als audiovisuelle Installation. 17 lebensgroße Bildschirme und individuell gespeiste Lautsprecher laden im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg ein, in dem Werk spazieren zu gehen, sich dem Orchester unbegrenzt zu nähern und die Musiker:innen auf Augenhöhe zu erleben – kontaktlos und doch hautnah.

Es war eine bereits länger im Ensemble Resonanz zirkulierende Idee, die rhetorisch vielgestaltige und polyphone Partitur des Ensemblewerkes »Wald« von Enno Poppe in eine audiovisuelle, begehbare Installation zu übertragen. Die Zeit eingeschränkter Auftrittsmöglichkeiten in der COVID-19-Krise bot Anlass und Gelegenheit das Vorhaben umzu-setzen und damit die Wiederaufnahme der künstlerischen Arbeit nach dem Lockdown zu gestalten und voranzubringen.

Enno Poppe, Komponist und Dirigent
WARPED TYPE - Andreas Huck,
Roland Nebe, Video
Sebastian Schottke, Klangregie
Ensemble Resonanz



Die audiovisuelle Klanginstallation »im wald« wird erstmals im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg gezeigt, das dem Ensemble Resonanz zwei prominente Räume in der Nähe des Foyers zur Verfügung stellt.

Digitale Projektreihe – made for resonanz.digital

resonanz.digital spannt unsere Klang- und Gedankenwelt auf und macht sie im Digitalen erfahrbar. Hier versammeln die Musiker:innen alles, was sie zwischen Musik und Leben bewegt. Schnipsel und Sinfonien, große Würfe und Schnapsideen. Auf unzähligen Navigationsrouten lässt sich resonanz.digital erkunden, querweltein durch die Musikgeschichte und zurück.

Ursprünglich als vielfach vernetztes Archiv konzipiert, wurde resonanz.digital zwischenzeitlich zur einzigen Bühne des Ensembles. Mit Konzertfilmproduktionen, Musikvideos und Live-Streams, mit persönlichen Botschaften der Musiker:innen, experimentellen Projekten oder der Entwicklung eines interaktiven Audio-Interface öffnete sich im Digitalen ein Ventil für die konzertfreie Zeit.

Auch in der kommenden Saison bleibt das Ensemble mit einem Fuß im Digitalen: Ab September 2021 startet im Netz eine neue Projektserie – **made for resonanz.digital**. Digital First Kunstwerke verdichten sich zu einer eigenen Spielzeit im Netz. Besucher:innen steuern ihre Hörerlebnisse selbst, Menschen musizieren mit Avataren, eine künstliche Intelligenz erklärt das Wahrnehmen und Verstehen.

Zur Saisoneroöffnung:

»convergence« – made for
resonanz.digital
Ab Mi 08. September 2021
resonanz.digital



Eine künstliche Intelligenz findet ihr neues Zuhause auf resonanz.digital. Sound und Bewegung, Musiker:innen und ihre digitalen Entsprechungen, Datensätze, die eingelese, interpoliert, resynthetisiert werden und expandieren. Das sind die Zutaten für das Werk »Convergence« des Hamburger Komponisten Alexander Schubert. Eine Versuchsanordnung, ein Experiment – Art und Ausgang dieser Beziehung offen.

Ab 08. September 2021 auf <https://resonanz.digital>.

Die digitale Projektreihe des Ensemble Resonanz wurde im Rahmen des vom Bund geförderten Modellprojekts zur Digitalisierung von Konzerthäusern in Kooperation mit dem Pierre Boulez Saal Berlin und dem Beethovenfest Bonn entwickelt.

2. Residenz in und Kooperation mit der Elbphilharmonie

Nicht nur die Konzertreihe »resonanzen« feiert ein Jubiläum, auch der **fünfte Geburtstag der Elbphilharmonie** steht ins Haus. Vor fünf Jahren eröffnete das Ensemble Resonanz den Kleinen Saal im neuen Konzerthaus an der Elbe und hat seitdem das Programm des Hauses nicht nur mit der Konzertreihe resonanzen mitgestaltet. Auch in den Festivals des Konzerthauses und in dessen Education-Angebot ist das Ensemble mit über 30 Auftritte pro Saison regelmäßig präsent. Die kommende Saison zeigt beispielhaft die Bandbreite die Arbeit der Musiker:innen als **Residenzensemble**.

Auf den Tag genau fünf Jahre nach der Eröffnung findet das **Jubiläumskonzert des Kleinen Saals** statt. Mit einer Uraufführung von **Sarah Nemtsov**, die im Auftrag der Elbphilharmonie ein Werk für das Ensemble Resonanz komponiert, soll der Jahrestag begangen werden. Als "wildwuchernde Inspiration" beschrieb der Deutschlandfunk die Arbeitsweise der 1980 geborenen Komponistin. Ihr Werkverzeichnis mit weit über 100 Kompositionen umfasst verschiedenste Gattungen, in ihrer Musiksprache verbindet sie unterschiedliche Einflüsse, von Renaissance- und Barockmusik bis hin zu Jazz und Rock. Unter der Leitung von **Emilio Pomàrico** und mit **Tabea Zimmermann** an der Bratsche, zwei langjährigen künstlerischen Partner:innen und ehemaligen Artists in Residence des Ensembles wird der Festakt im Januar 2022 ausgerichtet.

Darüber hinaus bringt sich das Ensemble Resonanz in der Jubiläumsspielzeit in zahlreiche weitere Festival-, Sonder- und Kinderprogramme der Elbphilharmonie ein, unter anderem in zwei Konzerten im Reflektor von Max Richter, einem Auftritt im Eisler Festival mit dem Bariton Matthias Goerne und einer Kooperation in der Reihe resonanzen mit dem Internationalen Musikfest Hamburg.

Im umfangreichen Vermittlungsprogramm mit zahlreichen Angeboten für Schüler, Kleinkinder und Senior:innen wird mit »wolf« eine neue Produktion für Jugendliche entwickelt, die im Frühjahr 2022 Premiere feiert, in weiteren Aufführungen der Saison 21/22 begibt sich das Ensemble gemeinsam mit Felix Kubin und Mark Boombastik auf intergalaktische Mission und öffnet mit Musik das Eingangstor in magische Welten.

Darüber hinaus laden die **Elfi-Babykonzerte** zum Hören, Wippen und Wiegen im Streicherklang ein – in der Elbphilharmonie und in den Stadtteilen. **Mit »Ferne Klänge«** begegnen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Musik – oft sind es gerade Klänge und Melodien, die vergessen geglaubte Erinnerungen zurückbringen.

3. Artist in Residence: Riccardo Minasi

Der Dirigent **Riccardo Minasi** bleibt dem Ensemble bis Sommer 2024 als **Artist in Residence** erhalten. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Römer zieht sich durch zahlreiche gemeinsame Konzerte in der Elbphilharmonie und auf Tour sowie durch die Aufsehen erregenden und preisgekrönten Einspielungen für das Label **harmonia mundi france**. Geprägt ist die gemeinsame Arbeit von dem Ansatz, eine historische Aufführungspraxis auf ein Orchester des 21. Jahrhundert zu übertragen und auf modernen Instrumenten gleichermaßen historisch begründete wie zeitgenössische Interpretationen vorzustellen.



Im **Herbst 2021** erscheint bei harmonia mundi eine Einspielung mit Werken Ludwig van Beethovens. Das Ensemble Resonanz und Riccardo Minasi spielen gemeinsam mit dem Pianisten Gianluca Cascioli das 4. Klavierkonzert und das Konzert op. 61a ein. Das Klavierkonzert Nr. 4 wird dabei in einer neuen Fassung präsentiert, deren musikhistorische Grundlagen sich Minasi und Cascioli im Archiv der Musikfreunde Wien erarbeiteten, wo sie Manuskripte mit Annotationen aus der Hand Beethovens auswerten und eine alternative Fassung des Klavierparts vorlegten.

Darüber hinaus spielt die gemeinsame Arbeit in der Oper eine große Rolle für Riccardo Minasi und das Ensemble Resonanz. **Händels »Agrippina«** in der **Staatsoper Hamburg**, in einer Neuinszenierung von Barrie Kosky, war im Mai 2021 die dritte Oper mit Minasi/Resonanz am Hause. Die Produktion erzeugte Begeisterungstürme bei Publikum und Presse und wird in der kommenden Spielzeit erneut gezeigt. Im Sommer 2022 sind das Ensemble und Minasi mit einer konzertanten Norma erstmals im **Festival d'Aix en Provence** zu Gast.

Riccardo Minasi: »Es ist aufregend, diese Musik zu erforschen und mit dem Ensemble Resonanz einen spezifischen Klang auf modernen Instrumenten zu entwickeln. Wir sollten uns bewusst sein, dass unsere Wahrnehmung von Klangfarbe und Klangästhetik immer von der Umgebung beeinflusst wird, in der wir heute leben. Insofern ist es nicht unser Ziel, die klanglichen Ergebnisse von Aufführungen von Musikern, die vor 250 Jahren gelebt haben, hypothetisch zu reproduzieren. Ich persönlich ziehe es vor, mich auf die Erforschung der Quellen und des historischen Kontextes zu konzentrieren, um ein tieferes Verständnis für musikalische Texte aus der Vergangenheit zu erlangen.«

4. urban string – Open Air & im Resonanzraum St. Pauli

Ab August belebt die Konzertreihe **urban string** als monatliches Programm aus Kammermusik und elektronischer Kunst den Resonanzraum St. Pauli und weitere Locations.

Zum Auftakt im August ist **Kalle Kalima** eingeladen, sein neues Werk für E-Gitarre »checks & balances« zu präsentieren. Im Rahmen des Hamburger Kultursommers begibt sich die Reihe **urban string** ins Freie und präsentiert ein facettenreiches Open Air-Programm – wie schon im vergangenen Jahr auf der zauberhaften, nun neu gestalteten Außenbühne der **Hanseatischen Materialverwaltung im Hamburger Oberhafen**.



Im Oktober tritt Special Guest **Paul Frick** in Erscheinung: Paul Frick ist bekannt als Teil des Techno-Projekts **Brandt Brauer Frick** und geht in seinen Soloprojekten oft in Austausch mit Künstler:innen unterschiedlichster Sparten. Als klassisch geschulter Musiker sucht er den Schulterschluss zwischen moderner, elektronischer Tanzmusik und Klassik. Mit dem Ensemble Resonanz nutzt er Instrumentalparts klassischer Instrumente, die als Samples in seinem vom Techno und Minimalismus inspirierten Stil weiterverarbeitet werden – bei **urban string »zeitknick«**: slowed down. Dieses Programm geht auch auf Tour nach Berlin und Salzburg.

Weitere Konzerte der Reihe feiern als »jukebox« die Crème de la Crème bisheriger Programme und geben mit »sister« weiblichem Spirit und weiblicher Kreativität eine Bühne.

[Alle urban string-Programme finden Sie ab Seite 20.](#)

5. Gastspiele

Das Live-Konzertleben erwacht in der kommenden Saison für das Ensemble Resonanz auch außerhalb Hamburgs mit Wumms und zahlreichen Konzerten und Tourneen in Deutschland und Europa: 3 x Berlin, 2 x Köln, 2 x München, Dortmund, Erfurt, Wolfsburg und viele weitere Stationen in Deutschland stehen auf dem Plan, dabei sind Festivals wie **Ultraschall – Festival für neue Musik**, **Festival Acht Brücken**, die **Mozartwochen Würzburg** oder die **Monheim Triennale** und die **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**. Mit dem **RIAS Kammerchor** kann die Uraufführung von Jüri Reinveres »Die Vertreibung des Ismael« in der Berliner Philharmonie nachgeholt werden. Mit **Charly Hübner** und »mercy seat – winterreise« sind die Musiker:innen im Frühjahr auf Tour, mit den drei letzten **Mozart-Sinfonien** und **Riccardo Minasi** geht es danach in die Niederlande und nach Frankreich. Weitere internationale Gastspiele umfassen eine Residenz mit drei Konzerten bei **Jazz & The City in Salzburg** im Oktober 2021, das **THE BRIDGE Festival** in Glasgow im April 2022 und die erste Einladung des Ensembles zum **Festival d'Aix-en-Provence** im Sommer 2022.

Auch in Hamburg ist das Ensemble jenseits von Elbphilharmonie und Resonanzraum St. Pauli zu erleben. Im Dezember kehrt die umjubelte »**Agrippina**« in den Spielplan der Staatsoper Hamburg zurück und die Ensemble-Kammerfassung des **Weihnachtsoratoriums** in den Kleinen Saal der Laeiszhalle. Mit Charly Hübner sind die Musiker:innen im Frühjahr im **Schauspielhaus** zu hören.

[Alle Termine ab S. 22.](#)

6. Programme & Termine



resonanzen 2021/22

Die resonanzen sind der musikalische Heimathafen des Ensemble Resonanz. Stuhlkantig und experimentierfreudig präsentieren die Musiker:innen in der 20. Saison sechs Programme zwischen Barock, klassischer Moderne und Musik von heute. Uraufführungen der interessantesten Komponist:innen verbinden sich mit einem zeitgenössischen Blick auf die Meisterwerke der Musikgeschichte. Jeder Abend erzählt eine eigene Geschichte.

In der Jubiläumssaison 2021/22 wirft sich das Ensemble Resonanz in Schale und tobt sich in multiplen Musizierhaltungen aus, um die eigene Geschichte und zukunftsweisende Kompositionen zu feiern, um alte Freund:innen und neue Partner:innen hochleben zu lassen.

Die ankerangebote hörstunde, werkstatt und bunkersalon öffnen den Bunker wieder als Raum für Nahmusikerfahrung, Diskurs und Resonanz. In der Gesprächsreihe bunkersalon diskutieren Gäste aus Kultur, Wissenschaft und Philosophie mit dem Ensemble Resonanz die Lage der Dinge »nach der zäsur«.

#resonanzenXX

resonanzen eins



Do 30.09.2021
Elbphilharmonie
Großer Saal
20 Uhr

Ein Multiversum zum Auftakt der 20. resonanzen-Spielzeit. John Adams schickt Streicher auf Achterbahnfahrt durch oszillierende Loops bis bei Vivaldi das Eis knackst. In Spiralen der Erinnerung drehen Welt und Programm sich weiter: mit Bruckner ins kammermusikalische Ensemble-Herz, mit Nono in die Revolution, mit Lachenmann in die Reflexion. Ein Saisonstart in wechselnden Musizierhaltungen. »Der Rest ist – Denken.«

Programm:

John Adams (*1947)/ Antonio Vivaldi (1678-1741) –
aus Shaker Loops / Vier Jahreszeiten: Loops & Verses, Der Winter
Luigi Nono (1924-1990) – Varianti, Musik für Violine solo, Streicher und Holzbläser
Anton Bruckner (1824 – 1896) – Adagio aus dem Streichquintett F-Dur
Helmut Lachenmann (*1935) – Marche Fatale, Fassung für Kammerorchester

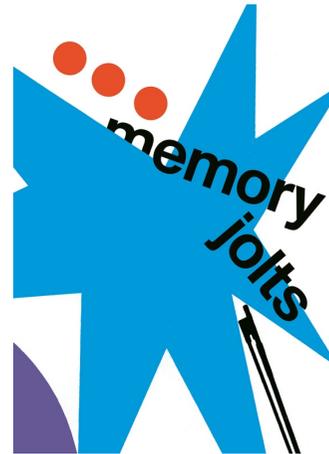
Künstler:

Ilya Gringolts, Violine und Leitung
Stefan Asbury, Dirigent
Ensemble Resonanz

ankerangebote im resonanzraum St. Pauli

bunkersalon: 14. Sept, 19:30 Uhr // werkstatt: 26. Sept, 16 Uhr // hörstunde: 29. Sept,
18 Uhr

resonanzen zwei



Di 02.11.2021
Laeiszhalle
Großer Saal
20 Uhr

»Der Ton bleibt zu viel Rückwärts / Lassen Sie mir nur etwas Zeit, ich will schon noch Versuche machen.« Beethoven betrieb Konversation in Heften, Clara Iannotta erweitert den Dialog und erwidert: Ihr Werk erinnert Töne und täuscht zugleich Erinnerungen an – Flashback und Déjà-Entendu. Beim folgenden Sprung in Mozarts Kopf und Hartmanns Schublade klingt nichts mehr wie zuvor.

Programm:

Clara Iannotta (*1983) – Memory jolts. Flashes of pink in the brain.
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) – Konzert B-Dur für Fagott und Orchester KV 191
Karl Amadeus Hartmann (1905-1963) – 4. Sinfonie

Künstler:

Volker Tessmann, Fagott
Riccardo Minasi, Dirigent
Ensemble Resonanz

ankerangebote im resonanzraum St. Pauli

bunkersalon: 25. Okt, 19:30 Uhr // werkstatt: 29. Okt, 16 Uhr // hörstunde: 01. Nov, 18 Uhr

resonanzen drei



Mi 09.02.2022
Laeiszhalle
Großer Saal
20 Uhr

Zwei Menschen im Angesicht des Todes halten die Gegenwart an. Der Blick auf »a greater coming together« bringt einen Mann im Gefängnis zu beängstigend distanzierter Selbstwahrnehmung – und zur Erkenntnis der »inevitable direction of my life«. Eine Revolte kostet ihn das Leben. »remember me, but ah! forget my fate.«, singt Dido in Cathargo, bevor sie sich selbst den Dolch gibt. Kalle Kalimas Gitarren legen Schleier um den Mythos. Eine Collage von Erinnern und Vergessen, von Freiheit und Zwang.

Programm:

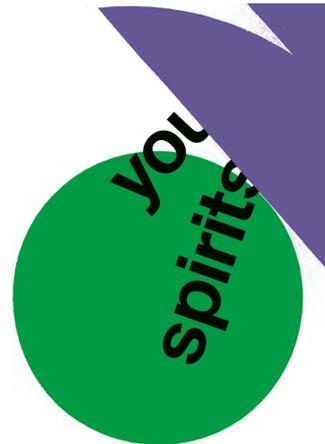
Henry Purcell (1659-1695) – Dido and Aeneas Z 626 (Auszüge)
Kalle Kalima (*1973) – Louhi für Gitarre und Streichorchester
Kalle Kalima – Remember Me / aus: Dido and Aeneas, Remembered (Produktion der Opéra de Lyon)
Frederick Rzewski (*1938) – Coming together

Künstler:

Claron McFaddon, Sopran
Kalle Kalima, Gitarre
Ensemble Resonanz

Details zu den ankerangeboten folgen.

resonanzen vier



Mi 23.03.2022
Elbphilharmonie
Großer Saal
20 Uhr

Pfiffige Melodien wirbeln Staub auf in der Schatzkammer des sinfonischen Erbes. Es brilliert, perlt und sprüht, wenn die klassischste von allen sich selbst zum Thema macht. Einen roten Teppich ausgerollt für den Schlager am Klavier und den Pulsschlag erhöht für einen Orchester-Evergreen. Dazwischen: die Königin der Instrumente. Ein sehr, sehr klassisches Programm.

Programm:

Sergej Prokofjew (1891-1953) – Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 25 »Symphonie Classique«
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) – Klavierkonzert g-moll op. 25
Felix Mendelssohn Bartholdy – Orgelsonate op. 65, Nr. 6
Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) – Sinfonie D-Dur KV 504 »Prager«

Künstler:

Kit Armstrong, Klavier und Orgel
Riccardo Minasi, Dirigent
Ensemble Resonanz

Details zu den ankerangeboten folgen.

resonanzen fünf

»We are ancient, brand new, basic and far beyond making ourselves into nothing; we need to recognize we're something, and that we can be the gods we were born to be through loving.« Kae Tempest



Mo 02.05. &
Di 03.05.2022
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
Jeweils 19:30 Uhr

Individuum und Kollektiv katapultieren sich in eine Raum-Zeit-Partitur, die den ultimativen Akt der Freiheit erlaubt, dringend und notwendig, symbolisch und politisch: zu erschaffen. Ein mythisch aufgeladener Gesellschafts-Sampler über Emanzipation, Menschlichkeit, Liebe und Autonomie, in einer Konzertszenierung von Eric Oberdorff.

Programm:

Richard Strauss (1864-1949) – Metamorphosen für 23 Solostreicher
Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788) – Cellokonzert a-moll Wq 170
Ondřej Adámek (*1979) – Neues Werk für Violoncello und Streicher

Künstler:

Jean-Guihen Queyras, Violoncello und Leitung
Ondřej Adámek, Dirigent
Eric Oberdorff, Konzertszenierung
Ensemble Resonanz

Details zu den ankerangeboten folgen.

resonanzen sechs

»Come, you spirits
That tend on mortal thoughts,
unsex me here,
And fill me from the crown to the toe top-full
Of direst cruelty!«

Di 07.06. &
Mi 08.06.2022
Elbphilharmonie
Kleiner Saal
Jeweils 19:30 Uhr



Lady Macbeth beschwor mörderische Dämonen. Lebendig wird's, wenn Strawinsky, Schnittke und Dean mit den Geistern der Musikgeschichte tanzen, Untote aus der Gruft eines barocken Concerto Grosso steigen und Trauermärsche oder betagte Science-Fiction-Klassiker zu neuem Leben erweckt werden.

Programm:

Igor Strawinsky (1882-1971) – Concerto in Re
Brett Dean (*1961) – Carlo für Streicher, Sampler und Tonband
Samuel Penderbayne *1989 – Unsex Me Here (nach Macbeth)
für Sopran und Streicherensemble (UA)
Alfred Schnittke (1934-1998) – Concerto grosso Nr. 1

Antje Weithaas, Violine und Leitung
Tobias Feldmann, Violine
Petteri Pitko, Cembalo
Marie Heeschen, Sopran
Ensemble Resonanz

Details zu den ankerangeboten folgen.

urban string – Programme von August bis Dezember 2021



Mit der Konzertreihe urban string präsentiert das Ensemble Resonanz eine intime Konzertbühne im Herzen von St. Pauli und öffnet mitten im urbanen Leben einen Hotspot von Kammermusik und elektronischer Kunst. Moderiert wird von den Musiker:innen selbst, kühle Getränke gibt es an der Bar.

--

»reboot II«

Fr 20. August 2021, Uhrzeit TBA
Hanseatische Materialverwaltung

Wenn hinterm Oberhafen die rote Sonne in der Elbe versinkt, Streicher- und Gitarrenklänge sich vorm strahlenden Himmel erheben, wenn die Sommerschatten faul am Boden liegen, Voodoo-Dolls, singende Sägen und weiteres Stahlblech schwingen – dann ist »urban string« auf Frischluftkur! Mit Kalle Kalima auf dem Sonnendeck der Hanseatischen Materialverwaltung.

Mit: Kalle Kalima, Gitarre & Oswald Twist, DJ, Ensemble Resonanz

»jukebox«

Do 09. September 2021, 21 Uhr
resonanzraum St. Pauli

Münzeinwurf für die One More Time-Jukebox: Unser Musikautomat spielt einen Abend lang eure favorite und unsere hidden Tracks, die Crème de la Crème aller Greatest Hits, das ultimative Best-of instrumentaler Höhenflüge, das Who is Who unserer Lieblingsgäste – die fantastische Wahrscheinlichkeit des klangvollen Unerwartbaren. Welcome to the show mit Talkmaster Justin Caulley!

Mit: Markus Maack, DJ, Ensemble Resonanz

--

»zeitknick«

Fr 22. Oktober 2021, 21 Uhr
resonanzraum St. Pauli

Im Laborkittel schalten das Ensemble Resonanz und Paul Frick atmosphärische Scharniere zwischen Musikgeschichte und den Puls der Zeit. Ehrwürdige Kompositionen landen unterm Mikroskop und Kammermusik verdampft in Ambient-Nanopartikeln mit rhythmischem Fall-Out. Ein Abenteuer im Sinne des »produktiven Missverständnisses«. Die Zeit findet statt!

Mit: Paul Frick, Komposition und Live-Elektronik, Ensemble Resonanz

--

»sister«

Fr 12. November 2021, 21 Uhr
resonanzraum St. Pauli

urban string in der 3. Runde gegen das Patriarchat! Bühne frei für weiblichen Spirit und weibliche Kreativität – mit Special Guest Charlotte Pfeifer.

Mit: Charlotte Pfeifer, Special Guest & Pascal Fuhlbrügge, DJ, Ensemble Resonanz

Die Programme ab Januar 2022 werden im Dezember veröffentlicht.

Gastspiele und weitere Konzerte

Der Saisonstart

Museum für Kunst und
Gewerbe

»im wald« – Audiovisuelle Installation
Do 26. August – So 17. Oktober 2021
Museum für Kunst und Gewerbe

made for resonanz.digital

Alexander Schubert »Convergence«
Ab Mi 08. September 2021
<https://resonanz.digital>

Elbphilharmonie

resonanzen eins »mit tusch«
Do 30. September 2021, 20 Uhr
Elbphilharmonie, Großer Saal

Konzerte in Hamburg

»Orlac's Hände«

Sa 14. August 2021, 20 Uhr
Elbphilharmonie, Großer Saal

»Reflektor« mit Max Richter

Sa 09. & So 10. Oktober 2021
16 Uhr (09.10.) / 20 Uhr (10.10.)
Elbphilharmonie, Großer Saal

Eisler-Festival

Sa 27. November 2021, 20 Uhr
Elbphilharmonie, Großer Saal

Agrippina

So 05. Dezember 2021, 18 Uhr
Fr 10. Dezember 2021, 18:30 Uhr
Mi 15. Dezember 2021, 18:30 Uhr
Hamburgische Staatsoper

Das urbane »weihnachtsoratorium«

Fr 17. & Sa 18. Dezember 2021
Jeweils 20 Uhr
Laeiszhalle, Kleiner Saal

Mo 20. Dezember 2021, 20 Uhr
Friedrich-Ebert-Halle Harburg

Bundesweite Gastspiele

»arbeit & struktur« bei den Thüringer Bachwochen

Sa 11. September 2021, 19:30 Uhr
Theater Erfurt

Besondere Konzerte &
Vermittlung

»mercy seat – winterreise« bei Jazz & The City Salzburg
Fr 15. Oktober 2021, Uhrzeit TBA
Salzburg

»derya's songbook« bei Jazz & The City Salzburg
Sa 16. Oktober 2021, Uhrzeit TBA
Salzburg

urban string »zeitknick« on Tour
bei Jazz & The City Salzburg
Sa 16. Oktober 2021, Uhrzeit TBA
Salzburg

urban string »zeitknick« on Tour in Berlin
Sa 23. Oktober 2021, 21 Uhr
Spreehalle Berlin

Ferne Klänge
Mi 17. November 2021, 15:30 Uhr
Theater Haus am Park

Do 18. November 2021, 11 Uhr
Bürgerhaus Bornheide

Do 18. November 2021, 15:30 Uhr
Das Rauhe Haus

Fr 19. November 2021, 11 Uhr
Hartwig-Hesse-Quartier

Fr 19. November 2021, 15:30 Uhr
Laeiszhalle, Kleiner Saal

somnia – wie klingen träume?

Sa 20. & So 21. November 2021
Jeweils 11 & 14 Uhr

Di 23. November 2021, 9:30 Uhr
Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Elfi-Babykonzerte

Mo 22. November 2021, 11 & 14 Uhr
Elbphilharmonie, Kaistudio

Di 23. November 2021, 11 Uhr
resonanzraum St. Pauli

Di 23. November 2021, 15:30 Uhr

Vorschau 2022

Bürgerhaus Bornheide

Mi 24. November 2021, 11 Uhr
Kulturpunkt im Barmbek Basch

Geburtstagskonzert der Elbphilharmonie

Mi 12. Januar 2022 & Do 13. Januar 2022

Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Mit: Emilio Pomarico & Tabea Zimmermann

Neues Werk von Sarah Nemtsov (UA)

Ultraschall Berlin – Festival für neue Musik

So 23. Januar 2022

Konzerthaus Dortmund

Sa 29. Januar 2022

»megamorphosen« – Ondřej Adámek, Neues Werk für
Violoncello und Streicher (UA)

»mercy seat – winterreise« auf Tour

Fr 25. Februar 2022 – Wolfsburg

So 27. Februar 2022 – Potsdam, Waschhaus

Mi 02. März 2022 – Schauspielhaus Hamburg

Sa 05. März 2022 – Wernigerode

So 06. März 2022 – Bad Elster

Mendelssohn Festival in Kempen

Sa 12. März 2022

So 13. März 2022

»Mozart 39-41« auf Tour

Do 24. März 2022 – in Groningen

Fr 25. März 2022 – Grenoble

So 27. März & Mo 28. März – München

Konzert mit dem RIAS Kammerchor

Do 31. März 2022 – Philharmonie Berlin

»Die Vertreibung des Ismael« von Juri Reinvere (UA)

THE BRIDGE – Festival

Glasgow im April

Kölner Philharmonie

Mi 04. Mai 2022

»megamorphosen« – Ondřej Adámek, Neues Werk für
Violoncello und Streicher

Mozart-Festival Würzburg
Fr 10. Juni 2022 & Sa 11. Juni 2022
Mit: Jean-Guihen Queyras

Monheim Triennale
22.-26. Juni 2022

Festspiele Mecklenburg Vorpommern
Sa 09. Juli 2022 & So 10. Juli 2022

Festival d'Aix-en-Provence
Mo 11. Juli 2022 – Mo 18. Juli 2022
»Norma« von Vincenzo Bellini, mit Riccardo Minasi

Alle Termine und Details auf ensembleresonanz.com/termine.

7. Tickets & Abonnement

Vorverkauf resonanzen

Solange Corona-bedingte Einschränkungen gelten, gehen Tickets für die resonanzen jeweils am ersten Dienstag des Vormonats in den Verkauf.

Das resonanzen-Abo

Bestehende Abonnements behalten ihre Gültigkeit. Das Abo der 20. Jubiläumssaison 2021/22 ermöglicht 15% Rabatt, gesicherte Lieblingsplätze und erspart langes Anstehen für Karten. Außerdem erhalten Sie die Ensemble Resonanz Card sowie freien Eintritt zum bunkersalon nach vorheriger Anmeldung.

Abonnementbestellungen

Abo-Bestellwünsche für verfügbare Plätze können **ab 8. Juni** online auf www.elbphilharmonie.de/abos, persönlich in den Konzertkassen der Elbphilharmonie, per E-Mail an abo@elbphilharmonie.de, telefonisch unter 040 357 666 66 sowie per Brief an das Abonnementbüro im Brahms Kontor abgegeben werden. Nach Prüfung der Verfügbarkeit erhalten Sie eine individuelle Rückmeldung zur Ihrer Bestellanfrage.

Abo-Preise resonanzen

EUR 303 (PK1) / EUR 233 (PK2) / EUR 155 (PK3) / EUR 68 (PK4)
Jugendabo (bis 30 Jahre): EUR 60

Einzeltickets resonanzen

Kleiner Saal der Elbphilharmonie und großer Saal der Laeishalle : EUR 55 / 40 / 25 / 10
Großer Saal der Elbphilharmonie: EUR 68 / 57 / 41 / 20 / 10. Einzeltickets sind erhältlich telefonisch unter 040 357 666 66, online auf elbphilharmonie.de, an den Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie oder an der Abendkasse (plus 2 Euro).

Vorverkauf urban string

Solange Corona-bedingte Einschränkungen gelten, gehen Tickets am ersten Dienstag des Vormonats in den Verkauf.

Ticketpreise urban string

EUR 15/10 ermäßigt (Ermäßigung gültig für alle Besucher:innen bis 27 Jahre, Studierende, Auszubildende, sowie Menschen mit Behinderungen, Erwerbslose und Empfänger:innen von Hartz IV/Sozialhilfe). Online auf resonanzraum.club/tickets und an der Abendkasse.

Tickets für weitere Konzerte auf <https://ensembleresonanz.com/termine>

8. Das Ensemble Resonanz

Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. Die Programmideen der Musiker:innen setzen alte und neue Musik in lebendige Zusammenhänge und sorgen für Resonanz zwischen den Werken, dem Publikum und Geschichten, die rund um die Programme entstehen.

Das 18-köpfige Streichorchester ist demokratisch organisiert und arbeitet ohne feste Dirigent:in, holt sich aber immer wieder künstlerische Partner:innen an Bord. Seit Sommer 2018 ist mit dem Geiger und Dirigenten Riccardo Minasi ein langjähriger Freund Artist in Residence des Ensembles, mit dem bereits zahlreiche Konzert- und CD-Projekte realisiert wurden. Enge Verbindungen ging das Ensemble zuvor mit der Bratschistin Tabea Zimmermann, der Geigerin Isabelle Faust, dem Cellisten Jean-Guihen Queyras oder dem Dirigenten Emilio Pomàrico ein. Auch die Zusammenarbeit mit Komponist:innen und die Entwicklung eines neuen Repertoires sind ein treibender Motor der künstlerischen Arbeit.

In Hamburg bespielt das Ensemble Resonanz mit der Elbphilharmonie und dem resonanzraum St. Pauli zwei besondere und unterschiedliche Spielorte. Die Residenz an der Elbphilharmonie beinhaltet die Konzertreihe resonanzen, die in der 20. Saison für Furore sorgt. Aber auch mit Kinderkonzerten sowie im Rahmen diverser Festivals gestaltet das Ensemble die Programmatik des neuen Konzerthauses entscheidend mit und setzt Akzente für eine lebendige Präsentation klassischer und zeitgenössischer Musik.

Der resonanzraum im Hochbunker auf St. Pauli, der europaweit erste Kammermusik-Club, ist die Heimat des Ensemble Resonanz. Hier laden die Musiker:innen monatlich zu der Konzertreihe urban string, die von den Ensemble-Mitgliedern gestaltet und im Dialog mit der Musik internationaler DJ-Künstler:innen präsentiert wird. Aber auch die an die Konzerte angedockten ankerangebote, die das Publikum zu neuen Erfahrungsräumen rund um die Programme laden, finden hier statt: von den Philosophie-Gesprächen im bunkersalon bis zu den werkstätten und hörstunden. Der resonanzraum wurde 2017 für sein innovatives Programm zum Hamburger Musikclub des Jahres gewählt, zudem erhielt er verschiedene Architektur-Preise wie den AIT-Award oder den Publikumspreis des BDA. Die Reihe urban string wurde 2016 mit dem Innovation Award der Classical Next ausgezeichnet.

Ausgehend von Hamburg gastieren die Musiker:innen auf diversen Festivals und an den führenden Konzerthäusern weltweit und lassen von Wien bis Tokio ein begeistertes Publikum zurück.

9. Alles auf einen Blick

Konzertreihe: resonanzen	in der 20. Saison 6 Konzertprogramme mit 8 Aufführungen: 2 Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie 4 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie 2 Konzerte im Großen Saal der Laeiszhalle jeweils mit ankerangeboten im resonanzraum
Konzertreihe: urban string	monatliche Konzertreihe im resonanzraum St. Pauli an der Schnittstelle zwischen bürgerlichem Konzert und Clubkultur zwischen klassischer Musik und elektronischer Kunst.
Digitale Projektreihe – made for resonanz.digital	6 Programme ab September 2021
Artist in Residence	Riccardo Minasi (2018-2024)
Residency	Ensemble in Residence der Elbphilharmonie: 6 Konzertprogramme mit 8 Aufführungen, Entwicklung von zwei Kinderkonzertprogrammen pro Saison, aktuell »wolf«, Elfi-Baby-Konzerte, Konzerte für Menschen mit Demenz, Teilnahme an Festivals und Specials der Elbphilharmonie: »Reflektor Max Richter«, Geburtstag der Elbphilharmonie, Eisler Festival mit Matthias Goerne, Internationales Musikfest
Gastspiele	Staatsoper Hamburg, Thüringer Bachwochen, Jazz & The City Salzburg, Spreehalle Berlin, Ultraschall Berlin – Festival für neue Musik, Konzerthaus Dortmund, Wolfsburg, Potsdam – Waschhaus, Schauspielhaus Hamburg, Wernigerode, Bad Elster, Mendelssohn Festival in Kempen, Groningen, Grenoble, München, Philharmonie Berlin, THE BRIDGE Festival – Glasgow, Kölner Philharmonie, Mozart-Festival Würzburg, Monheim Triennale, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Festival d’Aix-en-Provence
Uraufführungen	4 – Clara Iannotta (Kölner Philharmonie), Ondřej Adáček (Konzerthaus Dortmund), Samuel Penderbayne (Elbphilharmonie Hamburg), Sarah Nemtsov (Elbphilharmonie Hamburg)
Anzahl der Musiker	18

Besetzung	9 Geigen, 4 Bratschen, 3 Celli, 2 Kontrabässe
Violine	Barbara Bultmann (Konzertmeisterin), Gregor Dierck (Stimmführer 2. Geige), Tom Glöckner, David-Maria Gramse, Corinna Guthmann, Juditha Haeberlin, Christine Krapp, Benjamin Spillner (Stimmführer 2. Geige), Swantje Tessmann (Stimmführerin 2. Geige)
Viola	Justin Caulley (Stimmführer), David Schlage, Maresi Stumpf, Tim-Erik Winzer (Stimmführer)
Violoncello	Jörn Kellermann, Saskia Ogilvie (Stimmführerin), Saerom Park (Stimmführerin)
Kontrabass	Anne Hofmann (Stimmführerin), Benedict Ziervogel (Stimmführer)
Programmplanung	Tobias Rempe, Tim-Erik Winzer Programmdramaturgie urban string: Justin Caulley, David-Maria Gramse, Juditha Haeberlin, Swantje Tessmann
Ensemblegründung	1994, seit 2002 in Hamburg
Sitz	Probenraum, Konzertsaal und Geschäftsstelle Ensemble Resonanz gGmbH resonanzraum St. Pauli Feldstraße 66 20359 Hamburg
Rechtsform	als gGmbH organisiertes Unternehmerorchester

Danke

Als freies Orchester ist das Ensemble Resonanz in besonderem Maße auf Partner:innen wie private Unterstützer:innen, Förderstiftungen und Sponsor:innen angewiesen.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Förderern:innen:

